



Kennzahlen

2021

UHREN – SCHMUCK – JUWELIERWAREN

FEBRUAR 2022

ÜBER FRANCÉCLAT

Als Entwicklungsbeschleuniger entschlüsselt Francéclat die Märkte, bewirkt Begegnungen, unterstützt Innovationen, begleitet Umstrukturierungen und wertet die Uhren-, Schmuck- und Juwelierwarenbranche sowie die Tischkultur in Frankreich und weltweit auf. Der öffentliche Auftrag von Francéclat wird von den 13.000 Unternehmen der drei Branchen finanziert. www.franceclat.fr

Die Uhren-, Schmuck- und Juwelierwarenbranche lässt die Gesundheitskrise hinter sich und nimmt ihren Vormarsch wieder auf

Sowohl die Covid-19-Krise als auch der Konflikt in der Ukraine erinnern uns daran, dass nichts selbstverständlich ist und alles jederzeit eine Wende nehmen kann. Dennoch ist die Leistung der französischen Uhren-, Schmuck- und Juwelierwarenbranche in 2021 bemerkenswert und wird in die Annalen eingehen.

Mit 3,9 Milliarden Euro ist die französische Uhren-, Schmuck- und Juwelierwarenproduktion im Vergleich zu 2020 um 38 % und im Vergleich zu 2019 um 32 % gestiegen. Diese starke Entwicklung spiegelt sich in der Zunahme der Beschäftigten wider, die nunmehr 12.700 Personen in der Produktion umfassen, was einem Anstieg um 10 % gegenüber 2020 (+4 % gegenüber 2019) entspricht.

Diese Dynamik wird sowohl vom französischen Markt mit einer Umsatzsteigerung um 21 % in 2021 im Vergleich zu 2020 und 2 % im Vergleich zu 2019 als auch von der Zugkraft bestimmter internationaler Märkte, insbesondere des chinesischen Marktes, genährt. In 2021 entfielen 1/4 der chinesischen Importe von Edelschmuck auf Frankreich, das damit das wichtigste Lieferland ist: 1,2 Milliarden Euro, was einem Wachstum von 46 % im Vergleich zu 2020 entspricht.

SCHMUCKPRODUKTION IN FRANKREICH IM HÖHENFLUG

Die Schmuck- und Juwelierwarenbranche hebt mit einer Produktion von 3,5 Milliarden Euro in 2021 ab, was einem Wachstum um 36 % gegenüber 2019 entspricht, und die Zahl der Beschäftigten in der Produktion nähert sich der symbolischen Schwelle von 10.000. Der Großteil des Umsatzes entfällt auf Edelmetallschmuck (3,2 Mrd. Euro, +40 % gegenüber 2019), während Modeschmuck 346 Mio. Euro Umsatz erwirtschaftet (+11 % gegenüber 2019). Die französische Schmuck- und Juwelierwarenproduktion erlebt ein goldenes Zeitalter: Sie hat sich seit 2016 schlichtweg verdoppelt.

Die französische Uhrenproduktion hat sich ihrerseits bei 341 Millionen Euro stabilisiert, ein leichter Rückgang gegenüber dem in 2019 erreichten Höchststand, und umfasst fast 3.000 Beschäftigte. Die Exportorientierung ist mit 80 % der Produktion, die exportiert wird, nach wie vor unverkennbar.

EINE HANDELSBILANZ MIT IMMER GRÖSSEREM ÜBERSCHUSS

Die Gesundheitskrise wirkt sich natürlich auf die Dynamik des Außenhandels aus. Die Exporte von Uhren und Schmuck beliefen sich somit auf 7,5 Milliarden Euro.

Bereits vor der Gesundheitskrise wirkten die Erwartungen, dass der Brexit zu Problemen bei den Warenströmen führen würde, für das Jahr 2019 trügerisch, indem sie die Zahlen punktuell aufblähten und die Vergleiche verzerrten. Ohne den Handel mit dem Vereinigten Königreich sind die Exporte 2021 fast gleichauf mit denen von 2019 (-1 %). Die Importe entwickeln sich, ebenfalls ohne das Vereinigte Königreich, uneinheitlicher: Sie gehen gegenüber 2019 um 25 % zurück.

Der Beitrag der Branche zur französischen Handelsbilanz wird immer positiver, mit einem Gesamtdeckungsgrad von 113 %, der insbesondere bei Schmuck und Juwelierwaren erneut steigt: 147 % bei Schmuck aus Edelmetallen.

FRANZÖSISCHE PASSION FÜR SCHMUCK UND UHREN

Der französische Markt verzeichnete ein ansehnliches Wachstum, wobei der Verkauf von Uhren und Schmuck zweifellos von günstigen Abwägungen im Budget der Haushalte profitierte, die von Fernurlauben, Restaurantbesuchen und anderen Ausflügen oder ähnlichen Ausgabenposten entwöhnt waren. Mangels üblichen Volumens an ausländischen Touristen waren es die Franzosen, die Uhren und Schmuck kauften.

Damit wächst der Markt um 21 % im Vergleich zu 2020 und um 2 % im Vergleich zu 2019. Die Leistung ist umso bemerkenswerter, als 2021 noch eine Periode der administrativen Schließung stattfand, die je nach Standort länger oder kürzer war. Sie kommt vor allem dem Handel in Innenstädten zugute, sei es am Place Vendôme oder im Facheinzelhandel (+10 % im Vergleich zu 2019), dem Versandhandel (+23 % im Jahr 2021), aber auch, in einem ganz anderen Bereich, den Discountern (+14 %). Die jeweiligen Branchen sind in Einkaufszentren (+1 %), Supermärkten (+3 %) und bei den Uhrenspezialisten (+4 %) relativ stabil. Kaufhäuser, insbesondere in Paris, leiden besonders unter dem Einbruch des internationalen Tourismus (-40 % im Vergleich zu 2019).

Quellen: Die Produktionsdaten stammen vom Observatoire Francéclat, das vom INSEE (frz. Statistikamt) zur Durchführung der monatlichen Branchenumfrage ermächtigt wurde, die Daten zum Außenhandel aus unserer Partnerschaft mit Trade Data Monitor und die Daten zum französischen Markt aus internen Daten von Francéclat im Zusammenhang mit der Erhebung der ihm zugeteilten Steuer.

Das Jahr 2020 mit seinen durch den Covid-19 erzeugten Störungswellen und Phasen der administrativen Schließung, die die Unternehmen trafen, wird hoffentlich atypisch bleiben. Vergleiche von 2021 mit 2020 sind daher zumeist wenig aussagekräftig. Sofern nicht anders angegeben, werden die Veränderungen hier also im Vergleich zu 2019 berechnet.

Die französische Uhren-, Schmuck- und Juwelierwarenbranche im Jahr 2021

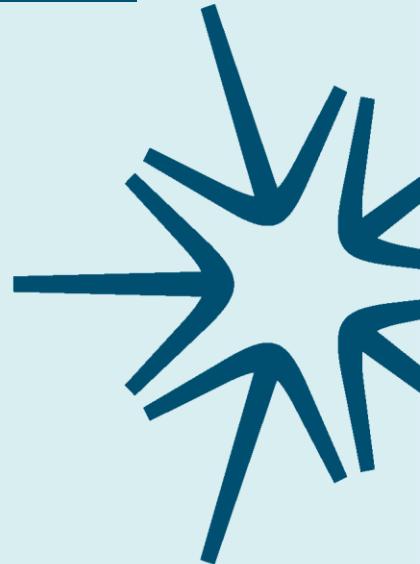
Produktion

3,9 Mrd. Euro Umsatz vor Steuern

Entwicklung: +38 % (2021/2020) und +32 % (2021/2019)

Beschäftigte: 12.700 Personen

Entwicklung: +10 % (2021/2020) und +4 % (2021/2019)



Exporte und Reexporte

7,5 Mrd. Euro vor Steuern

Entwicklung: +14 % (2021/2020) und -27 % (2021/2019)

Der Brexit hat den Handel mit dem Vereinigten Königreich stark beeinträchtigt

Außerhalb des Vereinigten Königreichs sind die Entwicklungen wie folgt: +38 % (2021/2020) und -1 % (2021/2019)

Importe

6,6 Mrd. Euro vor Steuern

Entwicklung: +14 % (2021/2020) und -33 % (2021/2019)

Ohne Vereinigtes Königreich (Brexit-Effekt)

Entwicklung: +17 % (2021/2020) und -25 % (2021/2019)

Verkäufe in Frankreich

Alle Vertriebskanäle

Entwicklung: +21 % (2021/2020) und +2 % (2021/2019)

Nur Uhren- und Schmuckgeschäfte

Entwicklung: +23 % (2021/2020) und +8 % (2021/2019)



Produktion

(Quelle: Observatoire Francéclat / INSEE)

UHRMACHEREI: 341 MIO. EURO VOR STEUERN

(+26 % /2020 und -2 % /2019), davon 80 % im Export

👤 BESCHÄFTIGTE: 2.843 Personen (-2 % /2019)

⌚ UHREN: 67 Millionen (+15 % /2019)



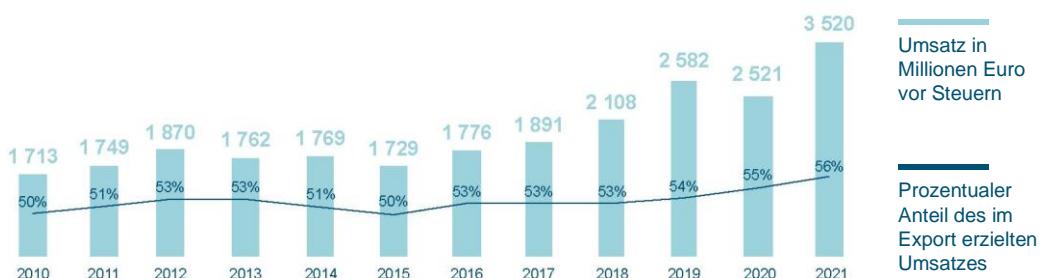
SCHMUCK UND JUWELIERWAREN: 3.520 MIO. EURO VOR STEUERN

(+40 % /2020 und +36 % /2019), davon 56 % im Export

👤 BESCHÄFTIGTE: 9.851 Personen (+6 % /2019)

💎 EDEL SCHMUCK: 3.174 Millionen (+40 % /2019)
- in Gold, alle Feingehalte: 2.437 Millionen (+43 % /2019)

⌚ MODE SCHMUCK: 346 Millionen (+11 % /2019)



Exporte und Reexporte

(Quelle: Observatoire Francéclat / Trade Data Monitor / Französischer Zoll)

UHRMACHEREI: 2.138 MIO. EURO VOR STEUERN

(+16 % /2020 und -23 % /2019)

ohne Vereinigtes Königreich: +36 % /2020 und -6 % /2019

⌚ UHREN: 1.520 Millionen (-29 % /2019)

SCHMUCK UND JUWELIERWAREN: 5.322 MIO. EURO VOR STEUERN

(+13 % /2020 und -29 % /2019)

ohne Vereinigtes Königreich: +39 % /2020 und +1 % /2019

◊ EDELSCHMUCK: 4.752 Millionen (-32 % /2019)
- in Gold, alle Feingehalte: 4.252 Millionen (-34 % /2019)

♀ MODESCHMUCK: 570 Millionen (+23 % /2019)



Schmuck und Juwelierwaren: Exporte und Handelsbilanz

Die wichtigsten Zielländer für französische Uhrenexporte waren die Schweiz einschließlich Transit (für 23 % der Exporte im Jahr 2021), Italien (13 %), Deutschland (11 %) und Spanien (10 %).

Als Folge des Brexits ist das Vereinigte Königreich, das seit 2016 auf Platz 2 lag (mit 20 % unserer Exporte im Jahr 2019), in 2021 auf Platz 11 zurückgefallen (mit nur 2 %).

Unsere wichtigsten Märkte für Schmuck, Juwelierwaren und Goldschmiedearbeiten waren 2021 die Schweiz einschließlich Transit (37 %), Italien (10 %), China (7 % im Jahr 2021, gegenüber 5 % im Jahr 2020 und 2 % im Jahr 2019), die USA (6 %) und Hongkong (6 %).

Wie bei den Uhren macht das Vereinigte Königreich (seit 2006 unser zweitbester Kunde, für 20 % unserer Verkäufe im Jahr 2019) nur noch 4 % unserer Exporte aus und liegt nun auf dem 6. Platz.

Importe

(Quelle: Observatoire Francéclat / Trade Data Monitor / Französischer Zoll)

UHRMACHEREI: 2.388 MIO. EURO VOR STEUERN

(+20 % /2020 und -15 % /2019)



UHREN: 1.999 Millionen (-16 % /2019)

SCHMUCK UND JUWELIERWAREN: 4.231 MIO. EURO VOR STEUERN

(+10 % /2020 und -40 % /2019)



EDELSCHMUCK: 3.756 Millionen (-43 % /2019)
- in Gold, alle Feingehalte: 2.688 Millionen (-46 % /2019)

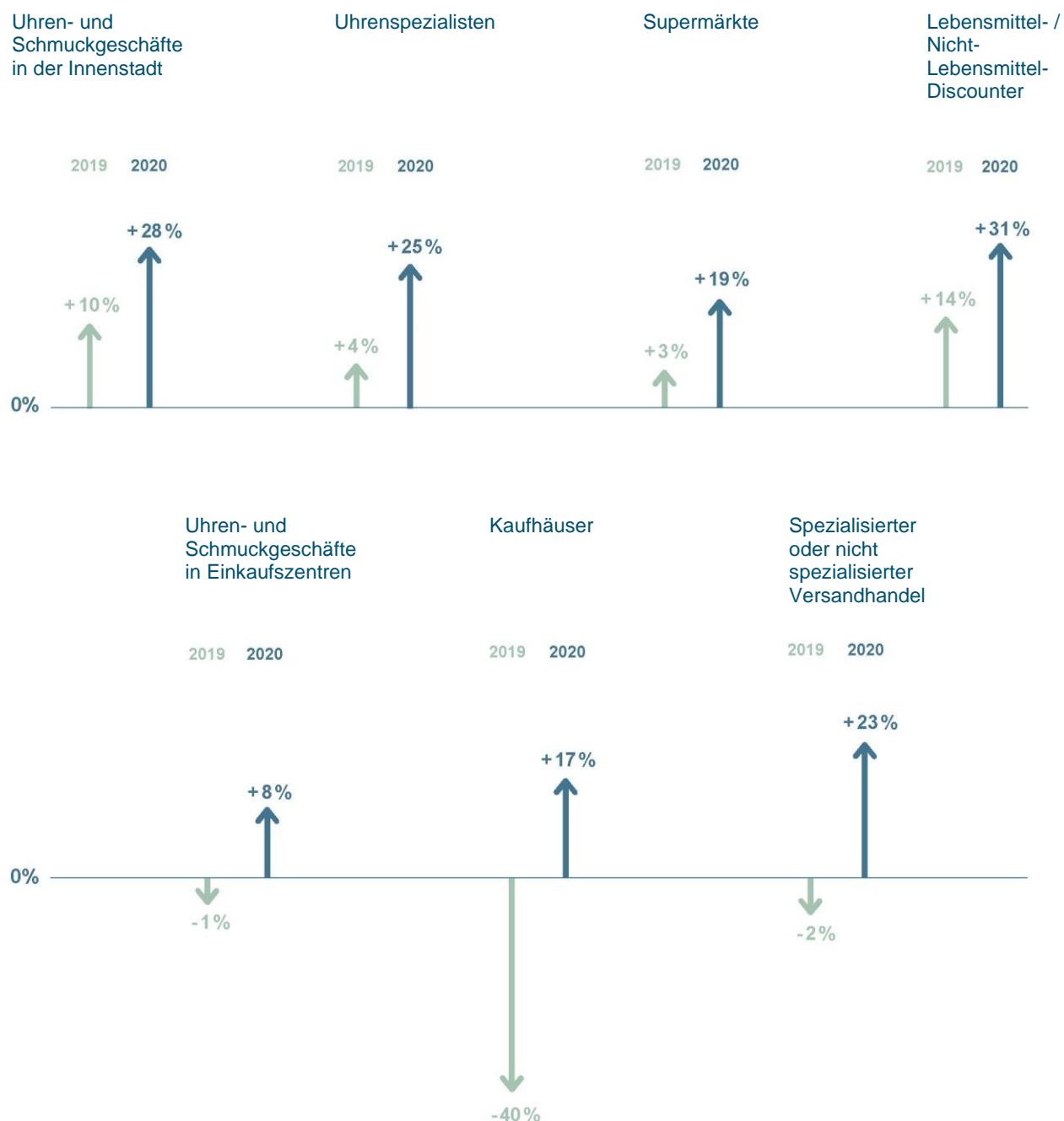


MODESCHMUCK: 475 Millionen (+3 % /2019)

Deckungsgrad der Importe durch Exporte:
113 %, davon 90 % bei Uhren und 147 % bei Edelschmuck.

Verkäufe von Edelschmuck und Uhren in Frankreich nach Hauptvertriebskanälen

(Quelle: Observatoire Francéclat / zweckgebundene Steuerabgabe an Francéclat)





PRESSEKONTAKTE

Francéclat
22 avenue Franklin Roosevelt - 75008 Paris
Tel.: +33 1 53 77 29 00

Claire Henimann
c.henimann@franceclat.fr

Stefani Carvalho
s.carvalho@franceclat.fr

Léa Joyez
l.joyez@franceclat.fr